

„Wir schreiben das Jahr 2153. Die Welt liegt in Schutt und Asche. Die Apokalypse ist über die Menschheit gekommen und es gibt nur noch wenige Überlebende.“

Diese Szenerie ist es, die sich MARTYRION aus Köln annehmen. Die Band existiert seit 2006; um ihren jetzigen Stil und die aktuelle Besetzung zu finden, haben sie viele Umbrüche und Wandlungen durchlebt.

Kurze Zeit nach der Gründung konnten die ersten Konzerte mit eigenen Songs in Köln gespielt werden. Ende 2011 erschien das selbst produzierte Album „Refugium: Exile“ und innerhalb der nächsten zwei Jahre spielen Martyrion weitere Konzerte in Köln und belegen beim „Local Heroes NRW Contest“ den zweiten Platz.

2012 und 2013 kommt es zu verschiedenen Wechseln an der Sängerfront. Anfang 2013 stößt David dazu und bringt mit seinem Engagement und seiner Stimme frischen Wind in die Band. Im März 2013 erscheint die EP „A New Beginning“, die sowohl alte als auch neue Songs beinhaltet und auf der David's Stimme das erste Mal zu hören ist. Es folgen zahlreiche Konzerte, auch außerhalb von Köln und die Band schafft es, immer mehr Fans für sich zu gewinnen. Bei einem weiteren Bandcontest „Rhein-Berg rockt“ erreichen Martyrion den zweiten Platz.

2015 werden unter anderem die Bühnen vom Out&Loud Festival und Metal Frenz Open Air bespielt und das zweite Album „Our Dystopia“ aufgenommen, welches 2016 auf den Markt kommt.

Musikalisch gesehen bewegt sich die Band im Genre Melodic Death Metal, bedient aber in ihren Songs verschiedene Subgenres. Neben einprägsamen Melodien und kraftvollen Soli steht die Atmosphäre der Songs im Vordergrund, was durch spezielles Songwriting und den Einsatz von Interludien abgerundet wird. Durch das Spiel zwischen schnellen und langsamen Parts innerhalb der Songs wird zudem ein facettenreiches Arrangement geschaffen, das die Hörer der Musik in den Bann zieht. Das Szenario einer post-apokalyptischen Welt spiegelt sich zum einen in den Texten wieder, die den menschlichen Makel thematisieren und den Menschen als solchen kritisieren, ohne dabei den Boden zu verlieren und ohne die genreüblichen Klischees zu bedienen. Zum anderen bringt die Band dieses Szenario auch auf die Bühne und somit vor das Auge des Betrachters. So treten die fünf Mitglieder der Band stets in abgestimmten Outfits – fast schon Kampfanzügen – auf, die individuell angepasst sind und dem Zuschauer so das Gesamtbild einer post-apokalyptischen Welt vermitteln. Der Einsatz von Blut und Tarnschminke rundet dies dann nochmal ab.

Martyrion ist:

David Schäfer (Vocals)
Felix Lüpke (Leadguitar)
Marian Freye (Rhythmuitar)
Hendrik Franke (Bassguitar)
Jannik Baur (Drums)